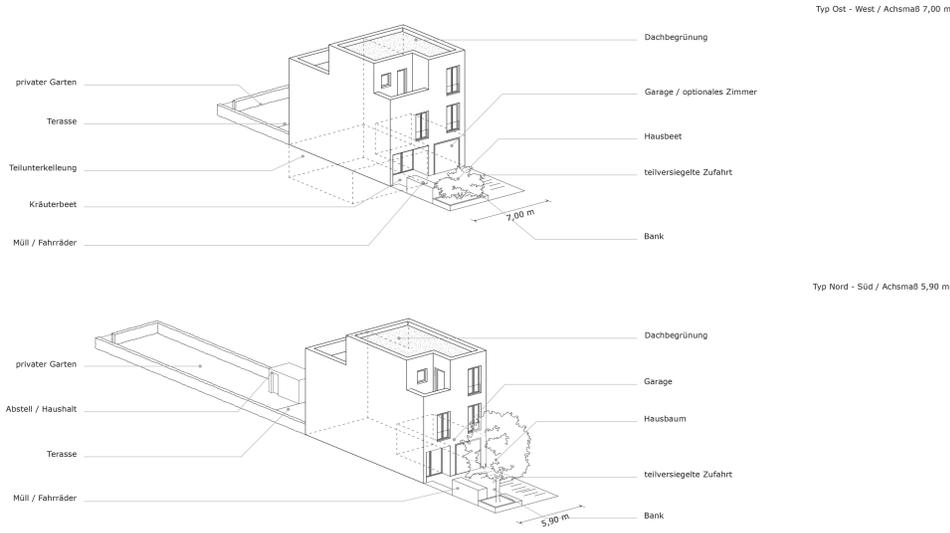


Garagenvorfahrt, Fahrrad, Mülltonneinhausung werden geordnet und als wiederkehrendes Element in die Gestaltung eingebunden. Durch Hausbaum, Pflanzbeet und Sitzplatz erhält diese Zone eine urbane Atmosphäre. Die Gartenseite zum öffentlichen Grün erhält ausschließlich bei den tiefen Grundstückszuschritten mit 5,90m Achsmaß einen Hauswirtschaftsraum anstelle eines Kellers. Der breite Haustyp mit kurzem Grundstück und einem Achsmaß von 7,00m erhält eine Teilunterkellerung. Im Lebenszyklus einer Familie bietet die vollständig integrierte Garage zudem eine optionale Flexibilität für das älteste Kind in der Zeitspanne von Adoleszenz bis Auszug. In dieser Zeitspanne kann die Garage zum Wohnraum umfunktioniert werden.

**Gestaltung**  
 Die weißen Putzfassaden sind in monolithischer Bauweise aus Ziegelmauerwerk mit gedämmter Füllung und Lochfenstern mit Lamellenraffstores zur Sonnenseite entwickelt. Eine einheitliche Gestaltung der beiden gereihten Gebäudetypen erzeugt durch Wiederholung von Teilfassadenbildern größere Abwicklungen und damit ein ruhiges und urbanes Gesamtbild. Das Volumen der Putzbauten, mit außenbündig weißen Garagentoren, wird jeweils durch zwei Einschnitte strukturiert. Das unechte Staffelgeschoss zeigt sich zur Erschließungsseite als Einheit mit den darunterliegenden Geschossen. Die Rhythmisierung der Reihung durch den Einschnitt im Erd- und Staffelgeschoss strukturiert den Gesamtbaukörper. Das einzelne Gebäude bleibt innerhalb der gereihten Struktur weiterhin ablesbar. Der Vorgartenbereich wird als wichtiges Element in die Gestaltung eingebunden; die Mülltonneinhausung wird zusammen mit den gefassten Flächen für den Hausbaum und einer Sitzbank als wiederkehrendes Element Teil der Straßenraumgestaltung.

**Freiraum**  
 Das Freiraumkonzept unterstützt die Leitidee von einem prägnanten Straßenraum und einer Vernetzung mit dem Landschaftsraum durch die privaten Gärten. Die Quartiersstraße wird von einer regelmäßigen Baumreihe und den Hausbäumen, gesäumt. Diese schaffen eine individuelle Adresse und akzentuieren den öffentlichen Raum. Das Ende der Stichstraßen, die die Ost-West-Typen anbinden, wird jeweils durch einen Baum markiert, der zugleich die fußläufige Anbindung an den Grünraum darstellt. Die städtebauliche Struktur öffnet sich kammartig nach Süden hin zum Retentionsgrün, das als optische Grundstücksverlängerung von allen Quartiersbewohnern erlebt werden kann. Die Einfriedungen der Privatgrundstücke zur Gartenseite erfolgt durch Heimbüchchenhecken. Die Nord-Süd ausgerichteten Haustypen haben an der südlichen Grundstücksgrenze ein Gartentor zur Retentionsfläche. Hier kann man über die Wiese in den Gärten gelangen. Die Flächen aller Vorgartenbereiche sind soweit wie möglich nicht oder nur teilversiegelt, im gefassten Bereich für den Hausbaum und im Bereich des Hausbeets wachsen niedrigere Stauden und Gehölze, Gräser oder Kräuter. Die Grundstücke erhalten straßenseitig keine Einfriedung. Die Ost-West-Typen selbst haben im Vorgartenbereich Platz.



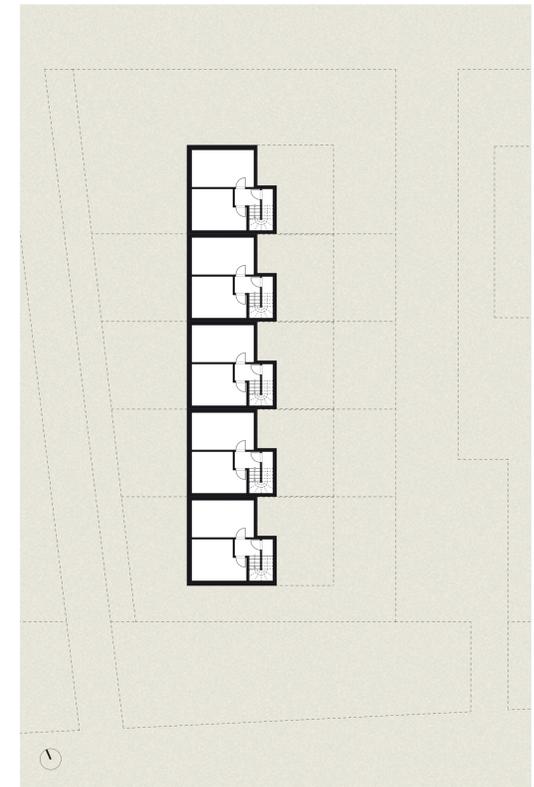
Blick in die Gärten



Grundriss Obergeschoss 1:200



Grundriss Dachgeschoss 1:200



Grundriss Untergeschoss 1:200



Ansicht Ost 1:200



Schnitt A-A 1:200



Schnitt B-B 1:200